Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

# Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

# Seiner Hochwürden Herrn Doctor Nicolai beim Eintritt ins 83ste Lebensjahr

**Nicolai, Johann David**

**[Bremen?], 1824-02-25**

**Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

Signatur: brem.b.1114-20

urn:nbn:de:gbv:46:1-183007

Visual Library

Seiner Hochwürden 20.

# Herrn Doctor Nicolai

beim Eintritt

ins 83ste Lebensjahr.

---

Ehrerbietigst und hochachtungsvoll

gewidmet

von

mehreren Mitgliedern der Domgemeinde.

---

Bremen, den 25. Februar 1824.

Wer nur ein großes Ziel, die Wohlfahrt seiner Brüder,
Stets fest vor Augen hat, den beugt kein Zwang danieder,
Wie Mancher, niederfüllt, auch seinen Muth bestürmt,
Und welches Hinderniß sich in den Weg ihm thürmt,
Nie weicht er von der Bahn, die er die Seinen führt,
Für die er lebt und wirkt, als treuer Seelenhirt.

Und heißt es ihn die Pflicht, die Wahrheit zu bezeugen,

So muß der Feinde Stolz vor ihrer Kraft sich beugen.

Er lehrt das Wort des Herrn, wie Luther es gelehrt,

Wie jeder deutsche Mann es treu im Busen nährt,

Der, sonder Wankelmuth, nur von dem Wunsch erglüht,

Daß einst auch sein Geschlecht in Luthers Geist erblüht.

Hochwürdiger! Du bist's, der Du also Dein Leben

Der Pflicht, im Dienst des Herrn, so freudig hingegeben,

Du siehst, wie Viele sich so eifrig jetzt bemüh'n,

Des Glaubens hohen Werth uns schnöde zu entzieh'n,

Damit in unsr'er Brust die Kraft des Worts erstirbt,

Das uns im Leben Muth, im Tode Trost erwirbt.

D'rum betest Du für die, die And're gern verführen,

Für die, die, scheu und schwach, nicht Pflicht noch Wahrheit rühren,

Für die, die treulos sind, und kalt an Herz und Geist,

Für die, die Eigensucht dem rechten Pfad' entreißt,

Daß sie der Tugend sich mit neuen Kräften weih'n,

Sich, treu der Pflicht hinfort, mit uns des Herrn erfreun.

So feyerst Du den Tag, der Dir zum Heil beschieden,

Der Dich ins Leben rief, mit wahrem Seelenfrieden;

Mit festem Blick auf Gott, dem standhaft Du vertraut,

Auf dessen Beistand Du der Deinen Wohl gebaut.

Er seg'ne Dich für das, was Du für uns gethan,

Und führe väterlich Dich auf des Kampfes Bahn.

Und siehst Du diesen Tag sich einst, wie heut', erneuen,

Dann mög', als inn'rer Lohn, der Trost Dein Herz erfreuen,

Daß Christi Feinde all' gebessert in sich geh'n,

Als unsre Brüder wir sie mit uns wandeln seh'n.

So kröne Gott Dein Werk, das Dich unsterblich preis't,

Und, Deiner Liebe werth, ruh' stets auf uns Dein Geist!